

Nachbericht zur Veranstaltung

„Viel zu bewegen – Lastenradsharing in Bayreuth“

Verfasserinnen: Lena Roth/Sandra Lang (*forum1.5-Team*)

Moderation: Lena Roth (*forum1.5-Team*)

Referent:innen: Roland Brücher (Bluepingu, Lastenrad für alle)

Kurzbeschreibung:

Mit dem eigenen Auto fahren wird in der Stadt mit der Mobilitätswende immer weniger attraktiv, es braucht also Alternativen, vor allem, wenn Dinge transportiert werden müssen. Das Klimaradl Bayreuth hat da bereits etwas in Petto: Das freie Lastenrad Bayreuth! Und auch in anderen Städten gibt es Initiativen, die Lastenräder für alle zur Verfügung stellen. So beispielsweise auch Bluepingu in Nürnberg. Deshalb wird in diesem Workshop das „Lastenrad für alle“ Konzept aus Nürnberg sowie der aktuelle Stand des Klimaradls in Bayreuth vorgestellt. Anschließend wollen wir gemeinsam daran arbeiten, das Prinzip in Bayreuth zu verbreiten und Anknüpfungspunkte für weitere Bereiche in der Stadt finden.

Zusammenfassung:

Roland Brücher von Bluepingu gestaltete einen Input zum *Lastenrad für alle* in Nürnberg. Dabei berichtete er vom Sharing-Konzept von *Lastenrad für alle*, unter anderem über Rahmenbedingungen, Organisation und bestehenden Fuhrpark. Zudem gab er auch einen kleinen Einblick in den Alltag und in bestehende Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Lastenrad-Sharing, wie z.B. der Wartung und Instandhaltung des Fuhrparks.

Im Anschluss daran fasste Rolf Wahner vom *Klimaradl Bayreuth* den Ist-Zustand des bisherigen Bayreuther Lastenradsharings zusammen. Demnach wird das bestehende Lastenrad im Durchschnitt 1-5-mal pro Woche bisher genutzt, was eine zufriedenstellende Auslastung für ihn darstellt. Die größten Herausforderungen seien aktuell unter anderem die Implementierung eines routinierten Betrieb- und Ausleihvorgang, ein geeigneter Standort der Fahrräder, sowie die hohe Eigenverantwortung der Nutzer:innen, da keine regelmäßige Wartung von Seiten des *Klimaradl Bayreuths* betrieben wird. Weiterhin äußerte er sich zu den laufenden Kosten, die sich ungefähr auf 200€ pro Jahr belaufen. Um diese laufenden Kosten zu decken ist das bisherige Lastenradsharing-Konzept nicht komplett kostenlos. Die Jahresgebühren belaufen sich auf 24€ pro Jahr, wobei es eine Kostenstaffelung für Familien, WGs etc. gibt. Aktuell sieht er Ausweitungsbedarf des Angebots, da das vorhandene Lastenrad im Stadtgebiet St. Georgen steht, was eine regelmäßige Nutzung für Menschen aus anderen Stadtteilen erschwert. Anknüpfungspunkte wären demnach die Suche nach einem geeigneten Standort und die Konzipierung entsprechender Organisationsstrukturen für ein zweites Lastenradfahrrad. Angedacht wurde hierfür bereits das TransitionsHaus als Ausleih- und Rückgabestandort, da dieses relativ zentral im Stadtkern von Bayreuth liegt. Darüber hinaus wäre ein weiteres Ziel, das Netzwerk über eine App im Sinne des „Schwarmsharings“ auszubauen.

Anschließend wurde rege über die vermittelten Inhalte diskutiert. Thematische Schwerpunkte waren Probleme, Visionen, Arbeitsbereiche sowie nächste Schritte für die Ausweitung des Lastenradsharings in Bayreuth. Neben den bereits erwähnten Schwierigkeiten wurden vor allem die Verteilung von Verantwortlichkeiten, die Findung eines Verleihsystems und zugehöriger Strukturen, Inklusion, erhöhte Sichtbarkeit, Grenzen der Ausleihe (kommerzielle Nutzung), Sicherheit und Haftung als bestehende Probleme angesprochen. Für einige dieser Probleme wurden bereits Lösungsstrategien bzw. Visionen diskutiert: so wäre die zentrale Verwaltung der Räder inklusive

Selbstorganisation in der Teilnehmerschaft denkbar. Weiterhin wurde zur Lösung der Standort-Problematik angedacht, mehrere Ausleih- bzw. Rückgabeorte für die Räder zu schaffen. Hinsichtlich der Inklusion wäre ein Punkt die Streichung der Kosten für nicht-kommerzielle Nutzer:innen und ein anderer die Mitnahmemöglichkeit von Kindern, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung. Dabei sollte vor allem eine praktikable und sichere Mitnahme anderer Menschen ermöglicht werden.

Die angesprochenen Aspekte wurden anschließend in folgende Arbeitsbereiche eingeteilt: 1) Standorte, 2) Finanzierung, 3) Ausleihsystem, 4) Flottenmanagement/Verstetigung. Hinsichtlich der Standorte wurde festgehalten, dass das TransitionHaus als neuer Standort für ein neues Rad dienen soll und der Fuhrpark generell ausgeweitet werden soll, um die Flexibilität zu erhöhen und das Lastenradsharing auch in Wohngebieten zu etablieren. Weiterhin wäre hier eine Aufgabe, weitere Zweigstellen, wie z.B. forum1.5 oder Kleingartensiedlungen anzudenken. Die Finanzierung und Ausleihe soll zudem möglicherweise über das TransitionHaus und auf Basis freiwilliger Spenden funktionieren. Für das Flottenmanagement könnte beispielsweise auf vorhandene Strukturen zurückgegriffen werden oder Patenschaften gegründet werden, so wie es teilweise beim *Lastenradsharing für alle* in Nürnberg gehandhabt wird.

Abschließend wurde beschlossen, das *Klimaradl Bayreuth* und die Pläne der Kooperation mit dem TransitionHaus am **Tag des guten Lebens, 23.07.2022** vorzustellen.